



**POLIZEI**  
Hamburg

- VD 012 -, Postfach 60 02 80, D - 22202 Hamburg

Bezirksversammlung Nord  
Geschäftsstelle der  
Bezirksversammlung

Kümmelstraße 7  
**20249 Hamburg**

Dienststelle Verkehrsdirektion  
- VD 012 -  
Stresemannstraße 341 - 347  
22761 Hamburg  
Telefon 040 – 4286 65802  
Fax 040 – 4286 65829  
Sachbearbeiter Großer  
EV 215/2011  
  
Aktenzeichen 20.54 BZV Nord  
Datum 18.05.2011

**Auskunftersuchen gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz vom 14.04.2011  
„Verkehrsentwicklung in Groß Borstel“**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Polizei nimmt zur o.a. Anfrage wie folgt Stellung:

Zu Frage 2.:

Für die Auswertung des Stadtteiles Groß Borstel wurde die korrespondierende Ortsteilgrenze 406 herangezogen.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Verkehrsunfälle	308	265	286	339	361	337

Zu Frage 3.a) und b):

Bei den unter Frage 2. aufgeführten Verkehrsunfällen wurden keine Verkehrsunfälle mit Todesfolge, 34 Verkehrsunfälle (drei unter Kinderbeteiligung) mit schwerverletzten Personen und 270 Verkehrsunfälle (11 unter Kinderbeteiligung) mit leicht verletzten Personen polizeilich registriert.

Zu Frage 4. (3.):

Die Polizei beobachtet die Unfallentwicklung durch eine kontinuierliche und zeitnahe Auswertung sehr sorgfältig. Kriterien der Auswertung sind dabei unter anderem die verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen in den jeweiligen Altersschichtungen, die Art der Verkehrsbeteiligung, die zeitliche und örtliche Verteilungen der Unfälle, Hauptunfallursachen und Gefahrenpotentiale sowie mögliche Entwick-

lungstendenzen. Ziel ist es, Ansatzpunkte für geeignete Maßnahmen der Verkehrsprävention, der sicheren Verkehrsraumgestaltung und der Verkehrsüberwachung zu gewinnen.

Ergeben sich aus der Auswertung örtliche Unfallhäufungsstellen, werden die dazugehörigen Unfallakten durch die zuständige Behörde systematisch ausgewertet, der Unfallort mit seinen Verkehrsabläufen und der baulichen Ausgestaltung besichtigt. Lichtzeichenanlagen und die zur Unfallzeit geschalteten Signalprogramme werden ggf. in die Prüfung einbezogen. Soweit hieraus erkennbar umfangreiche und kostenintensive Umbauten im Verkehrsraum resultieren, werden die Unfallanalysen mit entsprechenden Empfehlungen der Unfallkommission zugeleitet.

An den Kreuzungen Tarpenbekstraße / Rosenbrook / Nedderfeld sowie Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee wurden Unfallhäufungsstellen durch die Polizei festgestellt. Die zuvor genannten Unfallhäufungsstellen befinden sich aktuell bei der Unfallkommission in Bearbeitung, abschließende Maßnahmen wurden noch nicht durchgeführt.

Unfallanalysen, die sich auf einen ganzen Stadtteil beziehen, werden nicht durchgeführt. Ebenso beinhaltet die polizeiliche Fallauswertung keine Auflistung von Straßen mit hoher Unfallhäufigkeit unter Berücksichtigung aller Unfallursachen ohne Differenzierung nach den vorgenannten Kriterien.

#### Zu Frage 5. (4.):

In der Deelböge hatte der Individualverkehr (geradeaus) in Richtung Groß Borstel vor Markierungsänderung nur einen Fahrstreifen zur Verfügung. Zusätzlich hatte der Bus einen Bussonderfahrstreifen, der links neben dem Fahrstreifen des Individualverkehrs lag. Aufgrund dieser Verkehrsführung behinderten die Geradeausfahrer wegen nicht ausreichender Aufstellflächen den dreistreifigen Linksabbieger in der Deelböge mit der Fahrtrichtung Rosenbrook. Auch der Bus erreichte zeitweilig nicht den Bussonderfahrstreifen. Mit der Markierungsänderung (Umnutzung der Busspur zum IV-Fahrstreifen) wurde mehr Aufstellfläche für die Geradeausfahrer angeboten. Der Verkehr in der Deelböge, vor allem der dreistreifige Linksabbieger, wird seitdem nicht mehr so oft im Abfluss behindert. Auch die Zusammenführung der zwei Geradeausfahrstreifen in Richtung Groß Borstel weist keine Auffälligkeiten auf. Nach Beobachtungen des Landesbetriebes für Straßen, Brücken und Gewässer ist damit kein zusätzlicher Verkehr in Richtung Groß Borstel aufgetreten.

Großer

(ohne Unterschrift als E-Mail versandt)